



25°
19°

Kräftige Gewitter

Das bisherige Hochdruckgebiet schwächt sich ab.

Stiftung fordert mehr Hitzeschutz in Seniorenheimen

Angesichts der für alte Menschen riskanten Hitze fordert die Stiftung Patientenschutz von der Politik mehr Investitionen in Pflegeheimen. „Wieder leiden viele der 800.000 Pflegeheimbewohner unter den extremen Temperaturen“, kritisierte Stiftungsvorstand Eugen Brysch. Trotz Hitzeschutzplänen in vielen Einrichtungen, bleibe es aufseiten von Bund und Ländern bisher häufig bei reinem Aktionismus. dpa » POLITIK



Sommerhoch sorgt für extreme Hitze

Für Julian Kettere ging es kopfüber ins kühle Nass des Terrano-Naturbads in Gudensberg. Am bislang heißesten Wochenende des Jahres suchten viele Menschen im Kreisteil Fritzlar-Homberg Abkühlung. Viele fanden diese an Seen und in Freibädern. Wir haben uns umgesehen. ciz FOTO: SARA FREUDENSTEIN » SEITE 7

FUSSBALL-WM

DFB-Team startet in die K.o.-Phase

Jetzt wird es ernst. Die deutsche Nationalmannschaft startet heute (22.30 Uhr/ZDF und Magenta TV) in die K.o.-Phase der Fußball-WM. Der Gegner ist Paraguay. Das sind Themen auf unseren WM-Seiten:

Die deutschen Baustellen:

Auf diese blickt der Taktik-Experte Sebastian Friedl. Einer seiner Ratschläge nach der 1:2-Niederlage gegen Ecuador und für das Sechzehntelfinale gegen Paraguay: Joshua Kimmich im Mittelfeldzentrum spielen lassen.

Die österreichische Freude:

Was war das für ein Spektakel! Durch das 3:3 zwischen Österreich und Algerien zogen beide Teams in die K.o.-Runde ein. Beide Teams trafen in der Nachspielzeit. mko » SPORT

Neues Baugebiet wächst

25 Eigentumswohnungen sollen bis Ende 2027 in Fritzlar entstehen

Fritzlar – Im Hohlen Graben entsteht derzeit neuer Wohnraum für Fritzlar. Mit dem Bauprojekt „Green Village Fritzlar“ investieren die Eheleute Yvonne und Metin Akkoyun aus Borken rund zehn Millionen Euro in 25 moderne Eigentumswohnungen. Die beiden Wohngebäude sollen bis Ende 2027 fertiggestellt werden und richten sich an unterschiedliche Zielgruppen – von Singles und Familien bis hin zu älteren Menschen.

Eigentlich hätte das Projekt bereits deutlich früher starten sollen. Doch zunächst bremsen die Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges die Planungen, anschließend verzögerte sich die Baugenehmigung um rund zwei Jahre. Erst danach konnten die Arbeiten beginnen, erklärt Geschäftsführerin Yvonne Akkoyun. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Fritzlar habe bislang aber sehr gut funktioniert, ergänzt sie.

Schon vor dem ersten Spatenstich sei das Interesse groß gewesen, sagt sie. Nach Angaben der Projektverantwortlichen gingen zahlreiche Anfragen aus Fritzlar sowie aus den umliegenden Kommunen ein.

Dies unterstreiche den Bedarf an modernen Wohnungen in zentraler Lage und die Attraktivität Fritzlars als Wohnstandort, erklärt auch Immobilienexperte André Schäfer, der mit seinem Team der AS Kapital GmbH die Akkoyuns unter-

stützt.

Auf der Baustelle selbst lief bislang vieles nach Plan. Und obwohl Bauarbeiten in Fritzlar häufig mit archäologischen Untersuchungen verbunden sind und Funde den Baufortschritt verzögern können, blieben größere Überraschungen bisher aus. Statt auf historische Relikte trafen die Bauarbeiter auf gut tragfähigen, sandigen Boden – günstige Voraussetzungen für die Arbeiten.

Der anhaltend hohe Bedarf an

Wohnraum ist in Fritzlar ein Dauerthema. Nach Angaben von Bürgermeister Hartmut Spogat werden derzeit mehrere Baugebiete entwickelt. Dazu zählen auch Wohneinheiten im Gebiet „Unter den Bergen“ nördlich der König-Heinrich-Schule sowie neue Bauplätze in Geismar und Ungedanken.

Ergänzt wird die Entwicklung durch weitere Projekte: Die VR-Partnerbank und die Kreissparkasse Schwalm-Eder schaffen zusätzlichen Wohnraum, etwa am Hohlen Graben (24 Wohnungen) und an der Georgengasse (zwölf Wohnungen). Hinzu kommen ein Vorhaben am Unteren Schulweg mit geplanter Arztpraxis sowie acht Wohnungen im Nordfeld. Ziel sei eine Nachverdichtung, um die Stadtentwicklung zu stärken und den Bedarf zu decken, so Spogat. Laut seiner Einschätzung könnten in den nächsten zwei bis drei Jahren bis zu 80 neue Wohnungen entstehen.

MAJA YÜCE » SEITE 3



So sollen die Gebäude nach Fertigstellung aussehen: Das Projekt „Green Village Fritzlar“ an der Straße Hohler Graben.

.GRAFIK: AS KAPITAL/INH

Steine fallen von Anhänger und beschädigen Auto

Uttershausen – Ein Unbekannter befuhr am Freitag gegen 17.30 Uhr mit seinem Lkw inklusive eines mit Ziegelsteinen beladenen Anhängers die Industriestraße in Wabern, vom Industriegebiet Tannenhöhe kommend. Von dort bog er laut Polizei nach links auf die Landesstraße in Richtung Uttershausen/Wabern ab.

Beim Abbiegen verlor der Gespannfahrer Ziegelsteine. Sie fielen vom Anhänger und beschädigten einen an der Kreuzung geparkten blauen Passat. Dieser gehört einem 37-jährigen Mann aus Wabern. An seinem Fahrzeug entstand ein von der Polizei geschätzter Schaden von 1000 Euro. Unter anderem wurden die Verkleidung der A-Säule und der Unterboden beschädigt. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise zum Fahrer des Lkws mit Anhänger, da dieser sich nach dem Vorfall unerlaubt von der Unfallstelle entfernte.

Hinweise: Polizei Fritzlar, Tel. 05622/99 66 0. ciz

ANZEIGE

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsstellen. Wir sind für Sie da!
hna.de HNA

SPORT

Formel 1: Russell gewinnt Hitzeschlacht

George Russell hat seinen zweiten Saisonsieg in der Formel 1 gefeiert. Der britische Mercedes-Pilot setzte sich beim Großen Preis von Österreich vor Max Verstappen durch. In Spielberg machten besonders die hohen Temperaturen den Fahrern zu schaffen.

Zverev will in Wimbledon nachlegen

Nach seinem ersten Grand-Slam-Triumph will Tennisprofi Alexander Zverev in Wimbledon nachlegen – trotz Rasenallergie und starker Konkurrenz im Kampf um den Titel.

POLITIK

USA-Iran-Konflikt flammt wieder auf

Zwei Wochen nach Unterzeichnung eines Rahmenabkommens ist der Konflikt zwischen den USA und dem Iran erneut eskaliert. US-Streitkräfte griffen als Reaktion auf die Attacke auf ein Frachtschiff iranische Ziele an. Die iranischen Revolutionsgarden attackierten Ziele in den mit den USA verbündeten Staaten Kuwait und Bahrain. dpa

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800 203-4567 (gebührenfrei)
hna.de



STANDPUNKT

Zwischenfazit nach der WM-Vorrunde

Vier Viertel für die alten Männer

VON MAXIMILIAN BÜLAU

dass er mit Trump den WM-Pokal überreichen möchte. Einmal wird Trump also definitiv seine Bühne bekommen – und wahrscheinlich nutzen. Die deutschen Fußballer haben aus der Vergangenheit gelernt und äußern sich nicht mehr zu Dingen, die sie wohl häufig auch zu wenig verstehen.

Keine Graugänse. Auch das ist offensichtlich. Anders als der misslungene Versuch vom damaligen Bundestrainer Hansi



Flick, seine Kicker mit einem Graugänse-Video zu motivieren, schafft es Nachfolger Julian Nagelsmann, dass das DFB-Team brennt. Lustlos ist nichts von dem, was die deutsche Nationalmannschaft bisher auf den Rasen bringt. Fußball-Deutschland ist geerdet und dankbar für alles, was kommt. Das ist erst mal ein Sechzehntelfinale – und im Fall eines Erfolgs vielleicht ein Achtelfinal-Duell mit Frankreich. Viele sehen da das Aus

kommen. Und es wäre keine Schande, gegen diese französische Auswahl zu verlieren. Doch der Nagelsmann-Weg, durch eine verschworene Einheit geringere Qualität auf dem Rasen aufzufangen, könnte noch wichtig werden.

Viele alte Männer. Auch das hat diese Vorrunde ergeben. Es sind nicht die Shootingstars, die die Schlagzeilen bestimmen. Es sind die alternnden Top-Stars Messi, Ronaldo, Kane und wie sie alle heißen. Dazu starke Torhüter im gesetzten Alter bei Außenseitern. Das zeigt: Mit einer professionellen Einstellung und den medizinischen Möglichkeiten von heute ist die Karriere nicht mehr mit 35 vorbei. Trinkpausen (eigentlich Werbepausen) selbst bei 19 Grad und Regen, die das Spiel in vier Viertel teilen, helfen da sicher auch.

ANZEIGE

Goldene Fußballmomente zur FIFA WM 2026. Ein exklusives Sammlerstück für WM-Fans.



meinezeitung-SHOP
shop.hna.de

Ein neues Stück Fritzlar wächst heran

MEHR ZUM THEMA Neues Wohnquartier soll Stadtleben und Nachhaltigkeit verbinden

Fritzlar – Wo einst Kleingärten waren, sind derzeit noch Bagger und Baugeräte im Einsatz und prägen das Bild im Hohlen Graben in Fritzlar. Dort entsteht gerade eines der größten privaten Wohnbauprojekte in Fritzlar. Mit dem „Green Village Fritzlar“ investieren die Eheleute Yvonne und Metin Akkoyun rund zehn Millionen Euro in die Schaffung von 25 modernen Eigentumswohnungen. Unterstützt werden sie dabei von Immobilienexperte André Schäfer und seinem Team der AS Kapital GmbH.

Die Fertigstellung der beiden Wohngebäude ist für 2027 vorgesehen. Bereits vor dem offiziellen Baustart war das Interesse groß. Zahlreiche Anfragen erreichten die Projektverantwortlichen aus Fritzlar selbst sowie aus umliegenden Kommunen wie Borken, Wabern, Bad Zwesten, Homberg und Melsungen, berichtet Schäfer. „Wir haben schon Anfragen erhalten, als lediglich das Bauschild aufgestellt war. Das zeigt deutlich, wie hoch der Bedarf an modernem Wohnraum in Fritzlar und der Region ist“, sagt Yvonne Akkoyun. Das sei zu einem so frühen Zeitpunkt eher ungewöhnlich und zeige, wie beliebt Fritzlar als Wohnort sei.

Die Investorin kennt die Region bestens. Gemeinsam mit ihrem Mann Metin Akkoyun lebt sie in Borken. Für beide war Fritzlar deshalb eine bewusste Entscheidung. „Wir wissen, wie beliebt Fritzlar ist. Für viele Menschen ist die Stadt einer der attraktivsten Wohnorte im Schwalm-Eder-Kreis. Die Infrastruktur ist hervorragend, die Altstadt einzigartig und gleichzeitig sind die Wege kurz. Genau diese Mischung macht Fritzlar so besonders“, betont Yvonne Akkoyun.

Das Wohnquartier soll bewusst verschiedene Zielgruppen ansprechen. Die 25 Wohnungen verfügen über Wohnflächen zwischen rund 68 und 132 Quadratmetern. Die Grundrisse richten sich an Singles, Paare, Pendler, Familien und äl-



Mit dem Baustart nimmt eines der derzeit größten privaten Wohnbauprojekte in Fritzlar sichtbar Gestalt an. Die Green Village Living GmbH investiert rund zehn Millionen Euro in die Entwicklung eines modernen Wohnquartiers mit 25 Eigentumswohnungen. Die Fertigstellung ist für Ende 2027 geplant. Auf dem Bild sind Yvonne Akkoyun und André Schäfer zu sehen.

FOTO: MAJA YÜCE

tere Menschen, die zum Beispiel ihr Eigenheim gegen eine moderne, barrierearme Wohnung tauschen möchten.

Ein wichtiger Standortvorteil ist die unmittelbare Nähe zu Ärzten, Krankenhaus, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und der Innenstadt, davon ist Yvonne Akkoyun überzeugt. Viele Ziele des täglichen Lebens seien fußläufig erreichbar. Gleichzeitig biete die Lage ausreichend Ruhe und einen direkten Bezug zu den Grünflächen.

Für Yvonne und Metin Akkoyun besitzt das Projekt eine besondere Bedeutung. Erstmals setzen sie gemeinsam als Investoren ein Bauvorhaben dieser Größenordnung um. „Qualität war für uns von Anfang an das entscheidende Thema. Wir wollten nicht einfach Wohnraum schaffen, sondern etwas bauen, das langfristig Bestand hat und den Menschen einen echten Mehrwert bietet. Deshalb haben wir bei Architektur, Ausstattung und Ener-

giekonzept bewusst hohe Maßstäbe angelegt“, erklärt Yvonne Akkoyun. Bei dem Projekt setzen die Bauherren auf die langjährige Erfahrung von André Schäfer, der seit vielen Jahren Wohnbauprojekte entwickelt und begleitet.

Der Name „Green Village Fritzlar“ beschreibt zugleich die Grundidee des Projekts. Geplant sind Fotovoltaikanlagen, moderne Luft-Wärmepumpen sowie umfangreiche Fassadenbegrünungen. Die Gebäude sollen energieeffizient betrieben werden und gleichzeitig durch ihre Begrünung zu einem angenehmen Mikroklima beitragen.

Auch das Mobilitätskonzept wurde bewusst gestaltet. Die Stellplätze befinden sich in einer Tiefgarage. Dadurch bleiben die Außenbereiche weitgehend autofrei und können als Grün- und Aufenthaltsflächen genutzt werden.

Mit den beiden Gebäuden könnte die Entwicklung des Standorts noch nicht abge-

schlossen sein. In Richtung des Kreisverkehrs verfügt die Projektgesellschaft über weitere Flächen, die perspektivisch in die Quartiersentwicklung einbezogen werden könnten. „Wir denken langfristig. Das angrenzende Areal gehört ebenfalls zum Projektgebiet. Ob dort später weitere Woh-

nungen entstehen, hängt von der Nachfrage und der Entwicklung des Standorts ab“, erklärt André Schäfer.

Die Voraussetzungen dafür erscheinen ihm aber günstig. Schon heute zeige sich, dass moderne Eigentumswohnungen in zentraler Lage in Fritzlar gefragt sind. „Mit Green Village

Von 68 bis 132 Quadratmeter

Das Neubauprojekt „Green Village Fritzlar“ am Hohlen Graben umfasst insgesamt 25 Eigentumswohnungen in zwei Gebäuden und soll bis Ende 2027 fertiggestellt werden. Die Wohnungen sind auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten und bieten Grundrisse von zwei bis vier Zimmern mit Wohnflächen von rund 68 bis etwa 132 Quadratmetern. Die Kaufpreise beginnen bei etwa 265.000 Euro für kleinere Einheiten und steigen je nach Größe und Ausstattung bis auf über 500.000 Euro für größere Wohnungen und Penthousebereiche. Alle Wohnungen sollen modern ausgestattet und energieeffizient nach aktuellem Standard errichtet werden, unter anderem mit Fußbodenheizung sowie nachhaltiger Heiztechnik, heißt es von den Projektverantwortlichen.

Kontakt: green-village-living.de

Fritzlar entsteht deshalb nicht nur neuer Wohnraum, sondern möglicherweise auch der Auftakt für eine weitergehende Entwicklung dieses Stadtteils.“

MAJA YÜCE

50.000 Euro Schaden bei Kellerbrand

Verdacht auf Rauchgasvergiftung bei drei Personen

Fritzlar – Bei einem Kellerbrand in Fritzlar entstand am Samstagnachmittag ein Schaden von 50.000 Euro, drei Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht.

Kurz nach 15 Uhr wurde der Löschzug der Fritzlarer Feuerwehr mit dem Stichwort „Kellerbrand mit Personen in Gefahr“ alarmiert. Im Keller eines Wohnhauses in der Breslauer Straße brannte es im Bereich einer Saunaaanlage. Zwei Angriffstrupps unter Atemschutz löschten das Feuer, brachten Brandreste aus dem Keller und belüfteten dann das Haus.

Drei Personen wurden aus dem Haus gebracht und dem Rettungsdienst übergeben. Nach einer ersten Untersuchung im Rettungswagen wurden sie ins Fritzlarer Hospital zum Heiligen Geist gebracht. Zur Brandursache



Ein Kellerbrand in Fritzlar hielt die Feuerwehr am Samstagnachmittag in Atem.

FOTO: FEUERWEHR FRITZLAR

konnten bislang noch keine Angaben gemacht werden. Die Ermittlungen laufen. Der entstandene Schaden beträgt nach vorsichtigen Schätzungen zwischen 30.000 und 50.000 Euro.

Neben der Feuerwehr unter der Leitung von Stadtbrandinspektor Rüdiger Hanke waren vier Rettungswagen, ein Notarztsatzfahrzeug, die Polizei und ein Orga-Leiter Rettungsdienst im Einsatz. zzp

HNA ABO BONUS

FlicFlac by René Casselly – 17. Festival der Artisten
vergünstigte Vorstellungen für Abonnenten
vom 10. bis 18. Dezember 2026

Sparen Sie 20%



HNA-Abonnenten erhalten exklusiv in den HNA-Geschäftstellen und auf tickets.hna.de für alle FlicFlac by René Casselly-Veranstaltungen vom 10. bis 18. Dezember 2026 auf dem Friedrichsplatz in Kassel 20% Rabatt

(Karten für diese vergünstigten Vorstellungen sind ausschließlich über die HNA buchbar. Max. 4 Karten pro Abonnent. Solange der Vorrat reicht).

Alle weiteren FlicFlac by René Casselly-Veranstaltungen zum Normalpreis sind in allen HNA-Geschäftstellen buchbar.

www.hna.de/abobonus

20 %
Preisnachlass

HNA Immer dabei.